

George Washington.

Der erste Präsident der Ver. Staaten war am 22. Februar 1732 in Virginien geboren. Seine Eltern waren unbedeutend und die Verwendung eines seiner Verwandten sicherte ihm einen Platz in der englischen Armee, in der er im Jahre 1754 bis zum Obersten avancirt war. Alsdann zog er sich von derselben zurück, machte aber im nachfolgenden Jahre mit General Braddock den Feldzug in Ohio mit, wofür er sich rühmlichst auszeichnete. Im Jahre 1758 nahm er seinen Abschied und verheiratete sich. Er war unterdessen als Mitglied der Geseßgebung von Virginien gewählt worden und zeichnete sich als solches durch sein freies Auftreten gegen die Anmaßungen Englands, aus. Beim Ausbruch der Feindseligkeiten wählten ihn die Freiwilligen von Nordvirginien zum Commandeur und gleichfalls wählte man ihn als Mitglied des ersten Congresses zu Philadelphia. Am 14. Juni 1775 wurde er von diesem Körper als Chef der Armee ernannt. Seine Thaten sind in dem Munde eines jeden Bewohners des Landes und bedürfen hier nicht der Wiederholung. Am 4. December 1783 nahm Washington von der Armee Abschied. Am 19. desselben Monats gab er seine Bestimmung in die Hände des zu Annapolis versammelten Congresses zurück. Am 30ten April 1789 hielt er seine Amtseinführung als erwählter Präsident der Ver. Staaten. Nach achtjähriger Verwaltung kehrte er auf seinen Landsitz Mount Vernon, im Staat Virginien, in den Ruhestand zurück. Am 14ten December 1799 verschied er in Folge einer Halsbräune.

John Adams.

Der zweite Präsident der Ver. Staaten, war am 18. October in Braintree, Mass., geboren. Seine Eltern waren wohlhabende Landeute. Bis zum Jahre 1755 verlebte er im Cambridge Collegium. Im Jahre 1759 ward er als Mitglied des Advokaten Standes zu Suffolk zugelassen. Nachdem er sich in seinem Fache und durch verschiedene Flugschriften ausgezeichnet hatte, zog er im Jahr 1764 nach Boston. Im Jahre 1770 wurde er in die Geseßgebung seines Staates gewählt. Dort nahm er lebhaften Antheil an den gewichtigsten Fragen. Am 17. Juni 1774 wurde er zum ersten Continentalcongress zu Philadelphia erwählt und dort den wichtigsten Comitees zugetheilt. Seinen Bemühungen gelang besonders die Ernennung Washington's zum Befehlshaber der Armee. Nach seiner Zurückkehr nach Boston, wurde Adams die Obergerichtsstelle angeboten, welche er jedoch ausschlug. Im Jahre 1776 nahm er seinen Sitz im Congress wieder ein. Er war ein Mitglied des Ausschusses, der die Unabhängigkeitserklärung vorbereitete. Am 28. November 1777 wurde er als Gesandter nach Frankreich geschickt. Nach seiner Zurückkehr wurde er als Vizepräsident erwählt, welches Amt er auch in den nachfolgenden vier Jahren bekleidete. Am 4. März 1797 beendete er den Präsidentenstuhl. Nach Ablauf seiner Dienstzeit kehrte er auf sein Landgut zurück und wurde dort zum Gouverneur von Massachusetts ernannt, welche Stelle er aber ausschlug. Adams ist der Stifter der amerikanischen Seemacht. Er starb am 4. Juli 1826.

Thomas Jefferson.

Der dritte Präsident der Ver. Staaten war am 2. April 1743 in Virginien geboren. Im Jahre 1767 begann er das Studium der Rechtswissenschaft. Im Jahre 1769 wurde er als Mitglied der Provinzialgeseßgebung erwählt. Zum erstenmal nahm er 1775 seinen Sitz im Congress zu Philadelphia ein. Am 7. Juni desselben Jahres beantragte er in Gemeinschaft mit den übrigen Abgeordneten von Virginien, daß sich die Colonien von dem Mutterlande unabhängig erklären sollten, und er arbeitete die Unabhängigkeitserklärung aus. Im Jahre 1796 kehrte Jefferson nach seinem Landsitz in Virginien zurück und nahm bald wieder einen Platz in der Geseßgebung seines eigenen Staates ein. Am 15ten Juni 1701 wurde er als Gesandter ernannt, um über den Frieden zu unterhandeln, welche Ernennung er aber ausschlug. Im Jahre 1782 nahm er jedoch die wiederholte angebotene Stelle an, und kehrte am 6. Juni 1783 zurück, um wieder einen Sitz im Congress einzunehmen. Am 5. Juli 1784 wurde er wiederum nach Frankreich geschickt und blieb dort als der Nachfolger Adams, und kehrte 89 nach Amerika zurück, wo er die Anstellung als Staatssekretär von Washington erhielt und diese Stelle bis zum Jahre 1793 bekleidete, wodan er abtandte. Im Jahre 1797 wurde er als Vizepräsident der Ver. Staaten erwählt und im Jahre 1801 als Präsident, welche Stelle er 8 Jahre lang bekleidete. Nach Verlauf derselben kehrte er auf sein Landgut Monticello zurück. Er starb an demselben Tage wie Adams, am 4. Juli 1826.

James Madison.

Der vierte Präsident der Ver. Staaten und war am 17ten März 1751 in Virginien geboren. Zur gehörigen Zeit begann er das Studium der Rechtswissenschaft und im Jahre 1775 trat er zum erstenmal in den Staatsdienst und zwar als Abgeordneter in die Geseßgebung von Virginien. Von dieser Zeit an bis zu seinem gänzlichen Zurücktritt aus dem Staatsleben, war er stets im Dienste seines Vaterlandes. Im Jahre 1780 nahm er zum erstenmal einen Sitz im Congress ein. Bald darauf war er wieder ein Mitglied der Geseßgebung seines eignen Staates. Im Jahre 1789 wurde er zum Congress erwählt und verblieb dort bis zum Jahre 1797. Erst im Jahre 1794 vermachte er sich. Dr Madison ist der Verfasser der berühmten Verfassung der Virginischen Geseßgebung, gegen das f. g. Fremden- und Ausfuhrgesetz. Im Jahre 1801 wurde er als einer der Präsidentenwähler von Virginien ernannt u. gab seine Stimme für Jefferson u. Aaron Burr. Jefferson ernannte ihn als seinen Staatssekretär, welchen Posten er während der 8 jährigen Verwaltung Jeffersons inne hatte. Im Jahre 1809 wurde er als Präsident der Ver. Staaten erwählt, zu welchem Posten nach Ablauf der ersten vier Jahre das Volk ihn nochmals berief. Im 66. Jahre sagte er sich von den Staatsgeschäften los und lebte von da an auf seinem Landgute in Virginien. Noch einmal nahm er die Wahl als Mitglied

zur virginischen Convention vom Jahre 1829 an, wobei seine Hauptabsicht die Bereinigung der streitenden Partheien zu sein schien. Er verschied am 28. Juni 1836.

James Monroe.

Der fünfte Präsident der Ver. Staaten war am 28 April 1758 geboren. Seine Erziehung verbaufte er dem William und Mary Collegium. Obgleich er sich entschlossen hatte die Rechtswissenschaft zu studiren, so fand er sich bald bei dem Heere und war mit Washington in der Schlacht bei Trenton, wo er in der Schuler verwundet wurde. Später studirte er unter Leitung Jeffersons, die Rechtswissenschaft. Im Jahre 1782 wurde er als Mitglied der Geseßgebung von Virginien erwählt und nach einjährigem Dienste in dem Alter von 24 Jahren nach dem Continentalcongress geschickt. Er nahm auch an der Convention zur Entwurfung der neuen Verfassung Theil und war vom Jahre 1790 — 94 Ver. Staaten Senator, wo er alsdann als Gesandter nach Frankreich geschickt, aber schon im Jahre 1796 zurückberufen und von Virginien als Gouverneur erwählt wurde. Als Jefferson an die Spitze der Regierung kam, sandte er Monroe nachmals als Botschafter nach Frankreich, der von dort aus England und Spanien in diplomatischen Aufträgen besuchte. Nach seiner Zurückkunft in Amerika widmete er sich für einige Jahre den Wissenschaften, tritt aber bald wieder in die politische Laufbahn, wurde Mitglied der Ver. Staaten Geseßgebung und später Kriegsminister unter Madison. Im Jahre 1827 wurde er mit großer Mehrheit zum Präsidenten erwählt, und erhielt diese Würde nochmals. Er war von allen Staaten mit Ausnahme Neu Hampshire, erwählt worden. Nach seiner Rückkehr diente er als Friedensrichter und starb am 4. Juli 1831.

John Quincy Adams.

Dieser sechste Präsident der Ver. Staaten ist in Massachusetts am 11ten Juli 1767 geboren. In seinem 11ten Jahre begleitete er seinen Vater nach Frankreich, wo er während seiner Anwesenheit Unterricht erhielt. Im Jahre 1780 ging er nochmals mit seinem Vater nach Europa, und kehrte in seinem 18ten Jahre nach der Heimath zurück, und trat nach gehöriger Vorbereitung in den Advocatenstand. Im Jahre 1794 ernannte ihn Washington zum Minister Residenten in den Niederlanden. Während der Jahre 1784 bis 1801 reiste er in verschiedenen Theilen Europas als diplomatischer Agent, während welcher Zeit er eine lange Zeit in Berlin residirte. Madison ernannte ihn im Jahre 1808 zum außerordentlichen Gesandten nach Russland. Bei Abschluß des Friedens von Ghent war er einer der fünf Commissaire, welche von Seiten der Ver. Staaten an dessen Abschluß Theil nahmen. Präsident Monroe ernannte ihn zum Staatssekretär. Da bei der Präsidentswahl von 1824 kein Candidat eine Mehrheit aller Wahlstimmen erhalten hatte, so fiel die Erwählung eines Präsidenten dem Hause der Repräsentanten zu Washington zu und dieses erwählte ihn zum höchsten Beamten der Republik. Im Jahre 1829 erfolgte die Zeit seines Amtes, und er kehrte nach Massachusetts zurück, wird aber von seinen unmittelbaren Constituerten stets als Repräsentant in den Congress erwählt, wo er trotz seines hohen Alters als eines der thätigsten Mitglieder auftritt. Er ist gegenwärtig in seinem 75ten Lebensjahre.

Andrew Jackson.

Der siebente in der Reihe der Präsidenten der Verein. Staaten ist im Jahre 1767 in Süd Carolina geboren, und verließ bald das Studium der Jurisprudenz um an den Revolutionskämpfen Antheil zu nehmen. Im Jahre 1784 begann er seine Studien wieder und trat 1786 in den Advocatenstand. Im Jahre 1796 erwählte ihn die Bevölkerung von Tennessee zum Generalmajor und Delegaten der Versammlung, welche eine Constitution für jenen Staat bilden sollte. Nach seiner Rückkehr von jener Versammlung erhielt er einen Sitz im Obergerichte von Tennessee, den er jedoch bald wieder aufgab und sich in Privatstand auf sein Landgut zurückzog. Als im Jahre 1812 der Krieg mit England die Bürger zur Vertheidigung des Vaterlandes rief, marschirte er an der Spitze von einigen Regimentern Freiwilligen nach Natchez, und leistete gute Dienste gegen die feindseligen Indianer. Am 8. Januar 1815 schlug er den Angriff der Engländer auf New Orleans müthig zurück und begab sich nach geschlossenem Frieden auf seine Besitzungen. Im Jahre 1823 ernannte ihn die Geseßgebung vom Staate Tennessee als Ver. Staaten Senator, welche Stelle er jedoch schon in zweitem Jahre niederlegte. Im Jahre 1828 wurde er zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt, und nach Ablauf der ersten 4 Jahre übertrug ihm das Volk nochmals dieselbe Würde. Nach Ablauf seines zweiten Termis begab er sich auf seine Ländereien in Tennessee, wo er noch jetzt, trotz seines hohen Alters, im vollem Besitze seiner Geisteskräfte lebt.

Martin Van Buren.

Der achte Präsident, ist am 5ten December 1781 im Staat Newyork geboren. Sein Vater war ein wohlhabender Bauer und konnte ihm keine besondere Erziehung geben. Im Jahre 1797 fing er auf den Bureau eines Advocaten zu studiren an, wo er ungefähr sechs Jahre verblieb. Im Jahre 1812 erhielt er die Erlaubnis zum Practiciren. Im Jahre 1808 begleitete er zum erstenmale ein öffentliches Amt. Vier Jahre später war er Mitglied des Senates des Staates Newyork. Mit wenigen Unterbrechungen blieb er seit jener Zeit bis zum Jahre 1821 Mitglied aller geseßgebenden Versammlungen im Staate Newyork. In demselben Jahre wurde er vom dem Senat Newyorks als Ver. St. Senator erwählt. Im Jahre 1829 legte er dieses Amt nieder, da das Volk von Newyork ihn zum Gouverneur jenes Staates erwählt hatte. Aber auch die es Amt begleitete er nicht lange, da Präsident Jackson ihn gleich nach seinem Amtsantritte zum Staatssekretär ernannte. Im Jahre 1832 entfiel die dieser Stelle und wurde von dem Präsidenten als Gesandter nach England geschickt, seine Ernennung aber von dem Senate der Vereinigten Staaten verworfen, worauf er zurückberufen wurde. Im Jahre 1832 wurde er zum Vizepräsidenten der Ver. Staaten erwählt, und begleitete diese Stelle

bis zum Jahre 1836. Im Jahre 1837 erwählte ihn das Volk der Vereinigten Staaten zum Präsidenten. Diese höchste Würde hatte er bis zum Ablauf seiner Dienstzeit — im Jahre 1841 — inne, woban er sich nach seinem Geburtsorte zurückzog.

William H. Harrison.

Der neunte Präsident dieses Landes, war im Jahre 1773 in Virginien geboren. Er stammt aus einer angesehenen Familie und wurde schon früh zu dem Collegium von Hampden Sidney geschickt. Auf den Wunsch seines Vaters hin begann er das Studium der Medizin, das er aber nach dem Tode seines Vaters wieder aufgab und in den Militärdienst trat. Nachdem er es bis zum Range eines Capitans gebracht hatte, gab er seine Bestimmung zurück, betrat im 25. Jahre die Laufbahn des Civilisten und wurde Secreär des Nordwestlichen Territoriums, welches ihn im Jahre 1799 als Delegaten in den Congress schickte, wofür er alle Kräfte anstrengte um seinen Constituerten nützlich zu sein, weshalb dieselben ihn auch im Jahre 1800 zum Gouverneur des Territoriums erwählten. Während dieser Verwaltung zeichnete Harrison sich durch seine Dienste im Frieden wie im Kriege aus. Seine Siege vor Fort Meigs, die Schlacht bei der Thames und andere Affairen, geben Zeugniß hiervon. Er bekämpfte Indianer und Engländer. Der Sieg bei der Thames wurde am 5ten October 1813 erröchten. Im Jahre 1815 legte General Harrison die beim Ausbruche des englischen Kriegs erhaltene Bestimmung nieder, und kehrte auf sein Landgut in Ohio zurück. Im Jahre 1824 wurde er als Ver. St. Senator von der Geseßgebung von Ohio erwählt und 1828 als Gesandter nach Columbia geschickt. Im Jahre 1840 erwählte ihn das Volk der Ver. St. zum Präsidenten, welche Würde er jedoch nur einen Monat bekleidete und schon am 4. April 1841 verschied.

John Tyler.

Der zehnte und jetzige Präsident der Vereinigten Staaten, und wie beinahe alle Präsidenten des Landes, in dem Staat Virginien im Jahre 1787 geboren. John Tyler ist der Sprößling einer alten Familie und sein Vater bekleidete die wichtigsten Aemter jenes Staates. Schon fröhe widmete sich der junge Tyler dem Studium der Rechtswissenschaft und wurde bald als Mitglied der Geseßgebung Virginien erwählt. Bald wurde er nach dem Congress geschickt, wo er Virginien lange im Hause der Repräsentanten vertritt. Später war er Senator in die Geseßgebung Virginien und wurde später Gouverneur-Lieutenant von Virginien, und durch den plötzlichen Tod des activen Gouverneur, dessen Nachfolger für die Zeit während welcher jener hätte dienen sollen. Einige Zeit darauf wurde er in den Senat der Ver. Staaten erwählt und resignirte dort, weil er sich nicht entschließen wollte gewissen Institutionen der virginischen Geseßgebung Folge zu leisten. Im Jahre 1840 wurde er als Vize-Präsident der Vereinigten Staaten erwählt und als der Präsident Harrison am 4ten April 1841 starb, nahm er dessen Platz ein, welchen er der Verfassung zufolge bis zum 4ten Mai 1845 bekleidete. Präsident Tyler wurde von der Whigparthei gewählt. Gegenwärtig befindet er sich in einer sonderbaren Lage. Seine Administration ist die erste in den Ver. Staaten, welche nicht von der Parthei unterstützt wird, welche sie gründete. Auf der andern Seite kann er sich auch nicht auf die Unterstützung der Opposition verlassen.

Ein Speculant aus der alten Zeit.

Die Schulden, welche die Hinterlassenschaft des verstorbenen Johann Nicholson, einst der Compagnon von Robert Morris, revolutionären Audentens, zu zahlen hat, sollen sich auf 300 Millionen Thaler belaufen! Johann Nicholson war in den Jahren 1782 bis 1796 General-Controllleur des Staats Pennsylvania, und machte auf irgend eine Art Gebrauch von den öffentlichen Geldern, um seine Speculationen betreiben zu können. Von der Ausdehnung seines liegenden Eigenthums kann man sich einen Begriff machen, wenn man die Thatsache hört, daß sein Bruder, Samuel Nicholson, nach einer sehr mühsamen Untersuchung, der Regierung in 1806 einen Bericht erstattete, daß die Ländereien, zu denen er ein unbestreitbares Recht habe, ein Sechstheil von der Oberfläche des Staates bedeckten. In einem Briefe an einen vertrauten Freund zeigt er eine Uebertragung, bei einer einzigen Operation, von zwischen ein und zwei Millionen Acker Land in Georgian an.

Ungefähr um das Jahr 1798 gerieth John in Geldverlegenheiten, und starb im Jahre 1800. Da er der Schuldner der Republik war, so hatte der Staat Ansprüche auf alle seine Ländereien. Viele derselben sind durch getroffene Uebereinkunft von diesen Ansprüchen gänzlich befreit worden, allein auf mehr als einer Million Acker ruhen dieselben noch, wodurch, wie eine Comitee der Geseßgebung sagt, Rechte zweifelhaft und ungewiß gemacht, die Verbesserung der Republik verzögert, und Alle, welche es angeht in immerwährender Suspension gehalten werden. Um die gegen einander streitenden Ansprüche von Landbesitzern, Erben, Creditoren und der Republik zu berichtigten, bestimmte die Geseßgebung von Pennsylvania eine besondere Court, die Nicholson Court genannt, welcher die vollständige Gewalt in dieser Sache theilte. Die Einwohner von Erie County, im Staat Pennsylvania, wurden fürzlich nicht wenig in Ertaunen gesetzt durch einen Befehl von jener Court, der, falls er in Vollziehung gebracht werden sollte, in etwa vier Wochen Zeit beinahe das ganze County unter den Hammer des Auctionärs bringen wird. Dies ist, wie es scheint, die erste Andeutung, welche sie jemals empfangen haben, daß auch ihre Ländereien in den Staatsanprüden mit begriffen waren.

Eben so groß war das Erstaunen und die Befürzung in Beaver County, als ein Handelsmann von Pittsburg daselbst empfangen wurde, worin ein Verzeichniß der Ländereien beschrieb ist, die am 11ten October 1842, auf Befehl der Commissioners von der Nicholson Court, verkauft werden sollten. Bei einer Uebersicht des Handbills, fand man zwei oder drei hundert Landstücke, jeder von 400 Acker — zusammen über 100,000 Acker betragend, vom besten Land im County, und beinahe den vierten Theil des County-Verbets in sich faß-

send. Die Anzeige zu verkaufen, wird begehrt, und die erste Kunde, daß Johann Nicholson jemals einen Anspruch auf ein einziges Landstück in dem County hatte. Die vielen Hunderte, ja beinahe Tausende von Personen, welche jetzt diese Ländereien in Besitz haben, dachten gewiß nie daran, daß ihnen von dieser oder irgend einer andern Seite jemals ihr Recht auf dieselben streitig gemacht werden würde.

Dies sind die Früchte von Speculationen. Durch Johann Nicholson's unerfährliche Begierde wird jetzt noch, vierzig Jahr nach seinem Tode, der Friede in ganzen Counties gestört. — Stimme d. Volks.

Ein abscheulicher Schurkenstreich, — zwei Menschenleben verloren.

Einer von jenen Schurkenstreichen welche zur Schande der menschlichen Gesellschaft gereichen, wurde am vorletzten Montage Abend auf der Eisenbahn zwischen Reading und Pottsville verübt.

Der erste Kohlenkarrenzug wurde etwas unterhalb der Clinton Wasser-Station, durch ein Hinderniß, welches auf jeden Fall abichtlich auf die Schienen befestigt war, von der Bahn geworfen, wodurch einige Kohlenkarren zertrümmerten, zwei Menschen augenblicklich umkamen und ein Dritter gefährlich beschädigt wurde. Die unglücklichen Menschen waren fürchterlich zwischen den Karren zerquetscht beim Versuche herabzuspringen. Der eine war ein gewisser junger Mann, Namens Sonders, von Douglassville, dieser County, welcher erst seit 4 Wochen verheirathet war; die Nachricht von seinem unerwarteten traurigen Tode muß für die junge Wittve sehr schmerzhaft gewesen sein. Der andere Unglückliche war ein Krämer, der sein Pferd und Wagen in Pottsville hatte stehen lassen und nach Philadelphia wollte um Waaren einzukaufen. Man fand einige Hundert Thaler bei ihm. Die Eisenbahn-Gesellschaft bietet eine Belohnung von \$200 für die Uebersführung des „Mörders oder der Mörder,“ denn so sollten die billigerweise genannt werden, welche solche Schurkenstreiche begehen. Es ist zu erwarten daß jeder Freund der Ordnung und Geseße behüßlich sein wird solche unmensliche Schurken zu entdecken und zur Verantwortung zu ziehen, die, wahrscheinlich nur um einer Gesellschaft zu schaden, mehrere unschuldige Menschen in Lebensgefahr bringen, und in diesem Falle wirklich uns Leben brachten. Solche Thaten sind schlimm wie wir wirklich Mord und sollten, nach unserer Meinung, auch härter bestraft werden.

Liberals Beob.

Todesfall auf der Eisenbahn. — Es ist abermals unsere traurige Pflicht einen Unglücksfall zu erzählen, welcher sich heute vor acht Tagen auf der Eisenbahn, zwischen Reading und Philadelphia, nahe bei Conshohocken, ereignete. Ein Mann Namens Delany, von Philadelphia, bestieg am Morgen den Karren um nach Conshohocken zu fahren und sagte dies dem Conduktor. Dieser versprach ihm, auf dem Punkte anzuhalten, welches ein gewöhnlicher Anhaltplatz ist und besordnete den Ingenieur dort anzuhalten. Etwa 2 oder 300 Yards vorher ehe der Zug an die Kreuzstraße kam, die nach der Brücke führt, wo die Züge immer anhalten, sprang der Mann herab während der Zug beinahe im schnellsten Laufe war — fiel betäubt zur Erde u. rollte unter die Räder der beiden lehteren Karren, welche ihm über beide Beine unterhalb den Knieen gingen und sie so sehr beschädigten daß Amputation nöthig war. Der arme Leidende wurde sogleich in ein Nachbarhaus getragen, wo ihm alle Aufmerksamkeit zu Theil wurde.

Der Conduktor war zur Zeit wo sich das Unglück ereignete im vordern Karren; er hielt den Zug auf dem bestimmten Plage an, fuhr aber, da kein Passagier erschien, wieder weiter und erfuhr erst nahe bei Norristown von einem Passagier im hintern Karren daß das Unglück geschehen war. Die Schuld trifft in diesem Falle nicht dem Conduktor sondern den Berunglückten selbst, der, um einige Sekunden Zeit zu gewinnen, ein so gefährliches Unternehmen wagte. Möge es Andern eine Warnung sein.

Verlust des Dampfsboots Marchant.

Die Neu Orleans Bee sagt, gestern erhielten wir die traurige Nachricht von dem Verluste des Dampfsbootes Marchant, Capt. J. D. Boplan, am 4. Oct., nahe der Insel Caio, und dem Verlust von 8 Menschen, Passagiere und Mannschaff. Der Marchant verließ Neu Orleans am 2. October. Um 2 Uhr am Morgen des 4. rannte das unglückliche Boot ans Land, nachdem schon vorher beinahe die ganze Ladung über Bord geworfen war, und gleich darauf theilte es sich nahe am Nabhause in zwei Hälften. Kaum war das Boot gestrandet als man zwei Pistolenschüsse hörte und fand das ein Passagier, Namens Jonah B. Barker, sich erschossen hatte, und man vermuthet daß er zuvor einen Andern erschoss, dessen Name unbekannt war und dessen Körper über Bord geschwemmt wurde. Das Boot wurde schnell dem Lande zugezogen und dadurch die größte Anzahl der Passagiere und Mannschaff wunderbar gerettet.

Es fand sich daß das Land woran die unglücklichen Passagiere und Matrosen landeten, West Tamalier oder die letzte Insel war. Als sie einige Stunden dort gewesen waren sahen sie im Rücken der Insel einen Schoener. Als dieser durch Signale benachrichtigt war kam er heran und nahm den Capitän und einige Passagiere mit. Am 5ten traf er mit der Beltae von Afrappas zusammen, welche die Parthei an Bord nahm und den Schoener nach dem Brack sandte die übrigen zu holen.

Colt's Submarine Batterie.

Diese furchtbare Maschine wurde am Dienstag gleich nach 4 Uhr bei Newyork mit gutem Erfolge probirt. Eine Brigg von 300 Tonnen Last wurde etwa in gleicher Entfernung von Castle Garden und der Fregate Caroline gebracht, unter welche die Batterie gerichtet wurde. Hr. Colt stand 3 Meilen entfernt auf Gouvernors Island, bereit mit seinem elektro-magnetischen Telegraph, um auf das bestimmte Signal den elektrischen Funken hinüber zu senden. Die erste Signal-Ranne verknüpfte die Stunde und auf den zweiten Schuß wurde der zündende Funke geschleudert — augenblicklich wurde die ruhig liegende Brigg in Atoms zertrümmert. Die erste Anzeige von der Zerstörung, die der Zuschauer bemerkte, ist das furchtbare Aufstürzen einer großen 50 Fuß hohen Wasserfau-

le, welche das zu opfernde Schiff mit so furchtbarem Kraft in die Höhe schleuderte daß es wie ein fauler Block zerfiel. Nur wenig Geschütz begreiter die Explosion, obwohl die Zerstörung complet ist. Wenige Augenblicke später, waren zahlreiche Böte auf der Stelle zu sehen, wo das Schiff gestanden hatte, welche die zerstreuten und schwimmenden Fragmente sammelten und ans Land schleiften. Fünfzig Tausend Menschen sollen bei der Gelegenheie versammelt gewesen sein.

Merkwürdige Entdeckung.

Auf Sable Island bei Halifax, hat man kürzlich auf merkwürdige Weise ein verschüttetes Lager entdeckt. Es war dort in der Nähe der Residenz des Gouverneur Darbe seit ungedenkter Zeit ein ungefähr 100 Fuß hoher Sandhugel zu bemerken, der aber in den letzten Jahren durch Abwehen des Sandes immer niedriger wurde. Nach einem heftigen Sturm entdeckte man neulich die Ueberbleibsel einiger aus Schiffsholz und Planen erbauten Häuser und bei näherem Nachsehen fanden sich viele Spuren ihrer früheren Inhaber, als: Geräthe und Provisionen in Kisten gepackt, die „44tes Regiment“ signirt waren, Bleifugeln und Hundehalsband gezeichnet: „Major Elliot, 44tes Regiment,“ Militärschuhe, Decken Kleidung, Geld von George 2., endlich Haupthaare und Kopfsuß eines Frauenzimmer's, viel Knochen zc. Der Häuser waren drei, in geringer Entfernung zu einander ins Dreieck gestellt. Es scheint daß die gerettete Mannschaff eines geheimeren Transportschiffes hier ihre Zuflucht gefunden hat, aber durch die Wirkungen eines plötzlichen und heftigen Sturms sammt ihren Hütern begraben wurden.

Aus Ohio. — Ohio ist wohl der einzige Staat Amerikas, in dem der Weinbau im Großen getrieben wird. Wir haben in der Nachbarchaft Cincinnati eine Menge Weinbauern, welche Gärten haben, die denen in unserm alten Vaterlande nichts nachgeben, und das voraushaben, daß, und bisher gemachten Erfahrungen, der Ertrag nicht so oft schlecht ausfällt wie in Deutschland. Diese Erfahrung, welche man bisher machte, und der gute Gewinn, den der Wein bringt, man zählt nämlich für die Gallon 5 bis 1 25, hat nicht wenig dazu beigetragen, den Weinbau sehr in Aufnahme zu bringen. Die alten Weinbauer vergrößern ihre Weinärten und andere legen solche neu an. Wir kennen Gärtner, welche aus ihren jungen Pflanzlingen dies Jahr mehr als 2000 Gallonen vorzüglichem Weins gewinnen, den zu verkaufen sie durchaus keine Noth haben. — Volkss.

Der Verrington (N.Y.) Intelligencer vom 27. v. M. bemerkt: Einer der fünfzehn Gau-nenstreiche kam letzten Samstag in der Northem Bank vor. Ein Herr, der Gesäfte in der Bank hatte, stand mit einem Buchführer, im Gespräch vertieft, an den Zahlungstisch geleht und hielt sein Bankbuch, aus welchem ein Check über ungefähr 200 Thaler hervorsteckte, in seiner Hand. Unbemerket zog ein raffinirter Schuft denselben ganz behutsam aus dem Buche, präsentirte ihm am Zahlungstische, erhielt das Geld und gieng davon. Kurz darauf vermisste der Herr seinen Check und bat den Cassirer, ihn, wenn er vorkommen sollte, aufzuhalten, und nicht zu bezahlen. In seinem großen Erstaunen und Leidwesen wurde ihm nun gesagt, daß das Geld schon bezahlt sei. Keine Spur wurde von dem geschickten Diebe entdeckt.

Zufall zu einem Elephanten. — Ein Elephant gieng über die Brücke zu Hartsenfack, (N. J.) vor einigen Tagen, als die Brücke brach, und das Thier in den Fluß gestürzt wurde. Er schien keine Beschädigung erlitten zu haben, sondern begann nach dem Ufer zu schwimmen, das er schon verlassen hatte, welches seinem Wärter keineswegs angenehm war, indem es eine schwierige Sache werden möchte, ihn wieder auf die andere Seite zu bringen. Er rief daher das Thier mit Namen gegen ihn zu schwimmen, als er plötzlich umwendete und für den Ort machte der ihm durch seinen Wärter angewiesen war, und wurde glücklich an das Ufer gebracht, anscheinend nicht wenig erfreut über die Rettung von seiner bevorstehenden Gefahr.

Der Wachs des weißen Wachses.

Das Wachs erhält man nicht bloß von den Bienen. Es giebt auch noch andere Insekten, welche eine Art wachses bereiten. In den chinesischen Landschaften Huquang und Quansi wächst ein Baum, welchen man Pasa-shu, das heißt der Baum des weißen wachses, nennt. An die länglichen Blätter derselben hängen sich kleine Würmer, welche sich darin ein, und bilden nach einiger Zeit kleine Wachsgesellen. Diese Zellen liefern ein sehr hartes und glänzendes Wachs. Es ist besser und weicher, als das Wachs der Bienen. Die davon gegoffenen Lichter brennen heller und verbreiten, wenn man sie anzündet, einen sehr angenehmen Geruch.

Ein merkwürdiger Todesfall.

Der Wisconsin Gleaner von Sawville berichtet, daß in jenem Orte eine junge Dame, Namens Josephine Moorhouse, zu einem Zahnarzte gieng, um sich einen Zahn ausziehen zu lassen, und derselbe, sobald er den Schlüssel angelegt gehabt habe, ihn so schnell und mit so vieler Kraft drehte, daß, anstatt den Zahn auszuziehen, er der Dame das Gesicht brach. Aesthetische Hüße wurde sogleich herbeigerufen, allein alles war vergebens — der Lebensgeist war entflohen. Dieses Ereigniß brachte eine so große Aufregung hervor, daß der Zahnarzt sich aus dem Staube machen mußte.

Eine Frauensperson in Connecticut, die an der Wasserfucht litt, unterwarf sich vor einiger Zeit der Operation des Zappens, als man die ungeheure Quantität von 10 und einer halben Gallon, welches 84 Pfund gleichmächtig, von ihr nahm. Ihre Aerzte sagen, daß dieses die größte Quantität Wasser sei, die sie je von einer Person gezogen hätte.

Die Office des Ver. Staaten Quartiermeisters, in Neu-Orleans, wurde in letzter Woche erbrochen und das folgende daraus gestohlen: vier Schackammer Notizen, jede von \$1000; drei do., jede zu \$500; zusammen mit \$650 in Schackammer Notizen und \$84 in Silber und Gold. Das Ganze beläuft sich zu \$6,903 93. Eine Belohnung von \$500 ist auf die Ergreifung des Täters gesetzt.